



Jürgen Alfred Klein

Der Songwriting - Workshop Eins + Sechs Songs

Schritt für Schritt erleben wie Songs
entstehen - mit allen Hörbeispielen

Ratgeber

Vorwort

In Anlehnung an mein Buch „*Komponieren lernen - Songwriting*“, dem ich im Anhang einen ersten Praxis Workshop spendiert habe, schien es mir nur konsequent solch einen Praxis Workshop gleich auf ein ganzes Buch auszudehnen.

Neben dem ersten Song, der auch im Buch „*Komponieren lernen - Songwriting*“ veröffentlicht ist, findet Ihr hier sechs weitere Songs und wie diese schrittweise entstanden sind.

Dabei könnt ihr alle Schritte auch hörbar nachvollziehen. Alle Songteile und Songs können auf meiner Webseite wiedergegeben werden.

Ich hoffe, ihr habt beim Lesen und Hören genau soviel Spaß wie ich beim Schreiben des Buches und komponieren der Songs hatte.

Saarbrücken, im Juni 2018
Jürgen Klein

Inhaltsverzeichnis

Der Songwriting Workshop

1. Einleitung
2. Die verwendete Software
3. Die Basis eines Songs
4. Die Ideencheckliste

Song 1

1. Rhythmus
2. Harmonie - Strophe
3. Gesang - Strophe
4. Harmonie - Refrain
5. Gesang - Refrain
6. Basis Song
7. Bass -Strophe
8. Bass - Refrain
9. Sound - Strophe
10. Sound - Refrain
11. Zwischenteil
12. Intro und Schluss
13. Der fertige Song

Song 2

Song 3

Song 4

Song 5

Song 6

Song 7

Kunst ist eine Sprache die ausspricht was man nicht
aussprechen kann.

1. Einleitung

Hallo und willkommen zum Songwriting Workshop Buch. Ich möchte euch in diesem Buch an der Entstehung einiger meiner Songs teilhaben lassen. Dabei soll nicht alles nur nüchtern erklärt werden, sondern ihr sollt von der ersten Idee bis zum fertigen Song jeden Teil anhand von Hörbeispielen praktisch mit verfolgen können.

Die Hörbeispiele findet ihr auf meiner Webseite

<http://www.der-songwriting-workshop.de>

Ihr könnt euch den gesamten Workshop, also die Seite mit den Hörbeispielen, auch herunterladen. Den Link dazu findet ihr auf der Startseite. Entpackt nach dem herunterladen die zip-Datei und öffnet danach die Seite "Start.html". Dann könnt ihr auf eurem Computer so arbeiten wie auf der Webseite direkt.

Mein Vorgehen beim Komponieren stützt sich dabei im Wesentlichen auf die Vorgehensweise wie ich sie in meinem Buch „*Komponieren lernen - Songwriting*“ beschrieben habe. Das vorliegende Songwriting-Workshop Buch ist dafür also auch Ergänzung und praktisches Anschauungsmaterial.

Es eignet sich aber auch gut dazu, einfach nur einmal praktisch zu erleben wie Songs entstehen.

Darüber hinaus verlasse ich an manchen Stellen die Bahnen wie sie im Buch „*Komponieren lernen - Songwriting*“ beschrieben wurden um auch mal andersartige Vorgehensweisen beim Komponieren zu veranschaulichen.

Ich werde in diesem Buch die Theorie weitgehend außen vor lassen und nur wenn es unbedingt nötig ist dazu etwas sagen. Als „Sprache“ zum Vermitteln der Arbeit beim Komponieren verwende ich hauptsächlich die herkömmliche Notenschreibweise, Akkordsymbole und Notennamen.

Ich gehe davon aus, dass der Leser weder Singen zu können braucht, noch ein Instrument spielen können muss. Deshalb wird das Komponieren hier unter zu Hilfenahme von Kompositionssoftware und Samplebibliotheken für den Gesang gezeigt.

Die Software, die ich zum Komponieren der Songs verwendet habe ist erschwinglich, das Notensatzprogramm gibt es sogar kostenlos, so dass der angehende ambitionierte Songwriter diese sich leicht beschaffen und dann auf die gleiche Weise eigene Kompositionen erstellen kann.

Ich erhebe nicht den Anspruch, dass meine Darstellungen hier - besonders was die Notenschreibweise angeht - immer akademisch korrekt sind. Aber darauf kommt es mir auch gar nicht an.

Wer komponieren lernen möchte, dem dient dieser Workshop sicherlich als nützlicher Einblick und er dürfte weitgehend dazu beitragen die Kluft zwischen Theorie und Praxis dort wo sie denn am Größten ist zu schließen.

Aus didaktischen Gründen möchte ich zunächst nochmal eine kurze Zusammenfassung der Theorie aus meinem Buch *„Komponieren lernen - Songwriting“* geben:

Das Songschreiben (Zusammenfassung)

Der Rhythmus

Der Rhythmus bildet das Fundament eines Songs, auf dem dann beim komponieren alle weiteren Songteile aufgebaut werden.

Die Akkorde

Akkorde kann man auf jedem Ton einer Dur-Tonleiter als Dreiklang aufbauen. Das harmonische Gerüst eines Songs bilden die Akkorde auf der Tonika, Subdominante und Dominante der Tonleiter, für C-Dur also die Akkorde C, F und G. Dieses Gerüst alleine reicht schon aus für die harmonische Gestaltung eines Songs, man kann es aber auch durch die anderen Akkorde der Dur-Tonleiter an beliebiger Stelle außer am Anfang und am Ende ergänzen, sowie alle Akkorde zusätzlich als Septakkord oder Akkordfärbung verwenden. Außerdem kann das parallele Moll, für C-Dur der Am Akkord, verwendet werden. Das Suchen solcher Akkordsequenzen wird durch die Verwendung einer Ideencheckliste erleichtert. Diese kann man verwenden um Sequenzen anzupassen, zu ändern, zu vergrößern, zu verkleinern, zu ersetzen, umzustellen, umzukehren oder zusammenzufassen. Die Methodik der Ideencheckliste soll darüber hinaus auch auf alle anderen Elemente eines Songs angewendet werden.

Die Melodie

Ausgehend von Melodiephrasen werden diese mit der Ideencheckliste zu einer vollständigen Melodie ausgebaut. Für die Phrasen verwendet man den Tonvorrat der sich aus den Tönen der verwendeten Dur- und Moll-Akkorde ergibt, sowie den zusätzlichen Tönen aus den Septakkorden und den Akkordfärbungen für diese Akkorde.

Das Arrangement

Der Bass stützt die Rhythmik und fundiert die Akkordfolge. Das Keyboard untermalt den Song mit Klangteppichen. Im Intro werden auffällige Akkordwendungen, durchgehend rhythmische Figuren oder gänzlich beziehungslose Themen verwendet. Fill-Ins bilden die Überleitung von einem Songteil zum nächsten. Solistisch Einlagen eignen sich im Zwischenteil. Der Song endet auf seinem Grundton. Der Sound eines Songs wird durch die verwendeten Instrumente und Klangfarben, und der Abmischung bestimmt, d.h die Lautstärke der einzelnen Instrumente zueinander, die Einstellung der Übertragungsfrequenz durch einen Equalizer, die Verteilung der einzelnen Instrumente und Stimmen im Stereobild und dem Raumhall des gesamten Songs.

2. Die verwendete Software

Ich benutze vor allem die folgende Software

- Magix Music Maker Premium
- Magix Soundpool DVD
- Band-In-A-Box Pro
- Muse Score 2 (Freeware)

Die Songs in diesem Workshop und die Hörbeispiele dazu sind ausschließlich unter zu Hilfenahme dieser Programme entstanden.

Muse Score 2 dient mir dabei als Notenblatt und kann darüber hinaus das Komponierte auch abspielen. Band-In-A-Box verwende ich in erster Linie um die Harmonischen Zusammenhänge eines Songs zu erarbeiten und mit dem Music Maker habe ich ein Programm das mir einerseits als „technisches Notenblatt“ - als Sequenzer - beim komponieren hilft, das aber andererseits auch als Tongenerator (Instrumentenlieferant) und Tonstudio zum erstellen der fertigen Produktion dient. Im Internet findet man unter dem Begriff „Sequenzer“ bzw. „DAW“ ähnliche Programme wie den Music Maker die man auch kostenlos herunterladen kann.

Wem das alles für den Anfang zu kompliziert ist oder er keinesfalls Geld für die Software ausgeben möchte, dem empfehle ich zunächst lediglich mit Muse Score 2 zu arbeiten. Das Programm erlaubt es eine komplette Komposition auf Notenbasis zu erstellen und darüber hinaus den komponierten Song abzuspielen oder als mp3-Datei zu